

Internationale Beziehungen Eine Einführung Bachel

When somebody should go to the ebook stores, search start by shop, shelf by shelf, it is in point of fact problematic. This is why we give the book compilations in this website. It will enormously ease you to look guide **Internationale Beziehungen Eine Einführung Bachel** as you such as.

By searching the title, publisher, or authors of guide you in fact want, you can discover them rapidly. In the house, workplace, or perhaps in your method can be all best place within net connections. If you wish to download and install the Internationale Beziehungen Eine Einführung Bachel, it is agreed simple then, since currently we extend the belong to to purchase and make bargains to download and install Internationale Beziehungen Eine Einführung Bachel as a result simple!

Internationale Beziehungen Eine Einführung Bachel

Downloaded from votelittle.com by guest

ANIYAH LILLY

Der Einfluss gesellschaftlicher Gruppen auf die internationale Klimapolitik: Ein Vergleich zwischen den USA und Deutschland am Beispiel des Kyoto-Protokolls GRIN Verlag

Seit der Unabhängigkeitserklärung vom 14. Mai 1948 befindet sich der Staat Israel in einem andauernden Konflikt mit seinen arabischen Nachbarn und den Palästinensern. Gebietsansprüche, die eng mit Sicherheitsfragen für Israel verbunden sind, sind die zentralen Aspekte des sogenannten Nahostkonfliktes, die die Politik der Konfliktparteien maßgeblich bestimmen. Wie wichtig diese für die israelische Außen- und Sicherheitspolitik sind, lässt sich eindrucksvoll an den Ereignissen vom Juni 2014 dokumentieren, die die Ermordung von drei israelischen Religionsschülern neue israelische Militäraktionen im Westjordanland nach sich zogen. Denn gegenüber einem Friedensprozess im Nahen Osten herrscht seitens Israels weiterhin Skepsis über Garantien der eigenen Sicherheit. Staatliche Integrität und das damit verbundene Sicherheitsbedürfnis sind seit jeher in den Metatheorien der politikwissenschaftlichen Disziplin der Internationalen Beziehungen (IB) ein häufig behandeltes Problem. Die vorliegende Arbeit wird nun den Spagat zwischen Konflikt und Theorie wagen und prüfen, ob für den Staat Israel ein neorealistisches Sicherheitsdilemma besteht, das den Nahostkonflikt maßgeblich beeinflusst.

Theoretische Interpretation von Internationalen Organisationen am Beispiel der UNO Springer-Verlag

German Grammar in Context, 3rd Edition includes updated textual examples which provide the basis for an accessible and engaging approach to learning grammar. Using authentic texts from a variety of contemporary sources such as newspapers, magazines, poems, TV and film scripts, books or online sources, each chapter explores a key aspect of German grammar. Following each text, exercises are provided to reinforce understanding and build effective comprehension and communication skills. Helpful keyword boxes translate difficult vocabulary in the texts, and recommended reading sections offer advice on additional grammar resources and website links. German Grammar in Context is an essential resource for students at CEFR level B1–C2 and Intermediate–Advanced High on the ACTFL scale. It is suitable for both classroom use and independent study.

Wie wirkt sich der im Neorealismus begründete strukturelle Anarchismus auf internationale Systeme aus? Springer-Verlag

Essay aus dem Jahr 2006 im Fachbereich Politik - Politische Theorie und Ideengeschichte, Note: 1,3, Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Veranstaltung: Proseminar Internationale Politik, 5 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Der 1979 von Kenneth N. Waltz begründete Neorealismus sieht in seiner Theorie die Strukturen des internationalen Systems als anarchisch an. Im vorliegenden Essay soll, mit Schwerpunkt auf das Theorieverständnis von Kenneth N. Waltz, dessen Theorie des Neorealismus in vereinfachter Form erklärt werden. Anschließend wird untersucht, welche Konsequenzen die anarchischen Strukturen des internationalen Systems haben.

Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft Frank & Timme GmbH

Wie engagieren sich deutsche Universitäten und akademische Organisationen im russischen Hochschulsystem? René Lenz beschreibt Ausgangsbedingungen für die Kooperation und skizziert den Wandel des postsowjetischen Hochschulsystems sowie die Reformen, die sich an global dominierenden Bildungsmodellen orientieren. Die deutsch-russischen Hochschulbeziehungen entwickelten sich nach dem Ende des Sowjetsystems gut. Mittlerorganisationen der deutschen Außenkulturpolitik und Stiftungen fördern die akademische Mobilität sowie die Verbreitung von Handlungsmodellen in einem transnationalen Bildungsraum. Die soziale Praxis vor Ort ist an komplizierte lokale Bedingungen geknüpft, die sowohl von hierarchisch-autoritären Strukturen als auch von zunehmender Professionalisierung der Universitätsverwaltungen geprägt sind. Deutsche Institutionen transportieren Vorstellungen ihrer akademischen Kultur nach Russland und haben durch Bereitstellung kommunikativer Handlungsmöglichkeiten Anteil an der Herstellung eines gesamteuropäischen Hochschulraumes. "Internationalisierung" ist ein politisch propagiertes Ziel und dient den Akteuren gleichzeitig zur Profilierung. Damit Kooperationen dauerhaft möglich sind, so belegt diese Studie, bedarf es sowohl geeigneter Organisationen als auch engagierter Individuen.

Zeitschrift für internationale Beziehungen Routledge

Essay aus dem Jahr 2002 im Fachbereich Politik - Internationale Politik - Allgemeines und Theorien, Note: 2,0, Ludwig-Maximilians-Universität München (Geschwister-Scholl-Institut für Politische Wissenschaften), Veranstaltung: Einführung in die Internationale Politik, Sprache: Deutsch, Abstract: Der Begriff des nationalen Interesses verbindet die Theorien des Realisten Hans Morgenthau und des Neorealisten Kenneth Waltz. Beide definieren Interesse in der Politik als Interesse der Macht. Morgenthau postuliert in seinem Aufsatz „Macht und Frieden“, dass der Politiker (und damit der Staat) sich nicht nach Sitte und Norm (Sittlichkeitsethik) richten muss, sondern einzig nach den Prinzipien zum Machterhalt (Verantwortungsethik). Für Morgenthau ist Machtinteresse dabei ein Begriff, der „Politik zu einem selbständigen Bereich von Handlungen und Einsichten (macht), der von anderen Bereichen, wie etwa der Wirtschaft (...), der Ethik, Ästhetik oder Religion abgegrenzt ist“ (Morgenthau, 1963, S.50). Das Streben nach Macht ist von Ort und Zeit unabhängig und ergibt sich aus den Strukturen des internationalen Systems: Dieses ist durch Anarchie geprägt, da es hier im Gegensatz zum Nationalstaat keine übergeordnete Kontrollinstanz mit bindender Weisungsbefugnis gibt. Für Waltz gilt: „In the absence of agents with system-wide authority, formal relations of superand subordination fail to develop“ (Waltz, 1979, S.89). Daher müssen alle Staaten „auf eigene Faust“ versuchen, ihren Selbsterhalt zu sichern, der durch das allgemeine Streben nach Macht grundsätzlich

gefährdet ist. Die Theorien von Waltz und Morgenthau gehen dabei davon aus, dass self-help meistens ohne internationale Bündnisse angestrebt wird. Nur falls es einen gemeinsamen Feind gibt, schließen Staaten sich zusammen, und auch dann nur mit dem Ziel, ihre Macht („capabilities“ nach Waltz) im System zu erhöhen. Das liegt daran, dass Bündnisse Kosten (Nachteile) verursachen, weil der Partner Einblick in Staatsinterna erhält. Bündnisse zerfallen wegen des Machtinteresses direkt, sobald der gemeinsame Feind nicht mehr existiert, da sie darüber hinaus nicht beiden Staaten nützen: Sie funktionieren als Nullsummenspiel, in dem Machtgewinn des einen beim anderen Machtverlust bedeutet. [...]

Europäische Integration - Nur eine Theorie? Springer-Verlag

Diese Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft integriert verschiedene Perspektiven: Ausgehend von zentralen Begriffen der Politikwissenschaft (z.B. Demokratie, Parlament, Wahlen) werden Arbeitsfelder, Methoden und Politikfelder dargestellt und so miteinander verzahnt, dass eine einheitliche, leicht verständliche und überblicksartige Einführung entsteht. Diese Einführung über den Bereich der Vergleichenden Politikwissenschaft eignet sich für Erstsemester in Vorlesungen und Seminaren, aber auch für Examenkandidaten zur Prüfungsvorbereitung.

Wandel und Reform deutscher Universitätsverwaltungen GRIN Verlag

Studienarbeit aus dem Jahr 2006 im Fachbereich Politik - Internationale Politik - Thema: Int. Organisationen u. Verbände, Note: 2,0, Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Veranstaltung: Proseminar Internationale Politik, 17 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Die Vereinten Nationen sehen sich seit einigen Jahren heftiger Kritik ausgesetzt. Vor allem die USA fordern eine umfassende Reform der Weltorganisation. Im Mittelpunkt steht dabei vor allem der „Krieg gegen den internationalen Terrorismus“. Doch der Ruf nach Reformen der Vereinten Nationen ist nicht neu. Er begleitete die Weltorganisation von Anfang an und verstärkte sich, als mit dem Ende des Kalten Krieges deutlich wurde, dass die der Charta zugrunde liegende Weltordnung veraltet war. Auch UN-Generalsekretär Kofi Annan forderte die inzwischen 191 Mitgliedsstaaten während seiner Amtszeit mehrmals auf, sich an die Gegebenheiten des 21. Jahrhunderts, mit seinen neuen globalen Bedrohungen anzupassen.1 Ist die UNO der neuen Situation also schon längst nicht mehr gewachsen? Und ist sie überhaupt eine effektive Organisation im Hinblick auf internationale Krisenfälle? Diese Frage soll in der vorliegenden Hausarbeit beantwortet werden. Dazu wird zunächst ein kurzer Überblick über die Entstehungsgeschichte der Vereinten Nationen gegeben, um anschließend die Mittel zu beschreiben, welche der Organisation heute zur Friedenssicherung zur Verfügung stehen. Vor dem Hintergrund der Regimetheorie soll schließlich erläutert werden, warum Sicherheitspolitik überhaupt ein problematisches Kooperationsproblem ist. Um diese Untersuchung vornehmen zu können, werden jedoch unter dem Gliederungspunkt 2 zunächst die Grundzüge der Regimetheorie sowie das Wirken und die Entstehung internationaler Regimes erläutert. [...]

Die Anfänge der NATO - analysiert anhand der Theorie der hegemonialen Stabilität C.F. Müller GmbH

Dieses Lehrbuch eröffnet neben einer theoretisch-konzeptionellen Orientierung vergleichende Einblicke in die unterschiedlichen regionalen Ordnungsmodelle, Normen und Institutionen Europas, Asiens, Afrikas und den Amerikas. In einem zweiten Schritt werden interregionale Beziehungsgeflechte und Zusammenarbeit anhand ausgewählter Fallbeispiele und Politikfelder analysiert. Diese Einführung ist somit die Antwort auf das Wiederaufleben der Bedeutung und Erforschung von Regionen und Regionalismus in den Internationalen Beziehungen. Im Zuge von Zentralisierungstendenzen und Globalisierungsprozessen wird Regionalismus häufig als Gegenteil in Form von Dezentralisierung und Differenzierung gesehen. Doch Regionalisierungsprozesse stellen ein eigenständiges Phänomen der internationalen Politik dar, dessen konkrete Ausprägung und Funktion von Region zu Region variiert.

Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften an der Universität Paderborn GRIN Verlag

Studienarbeit aus dem Jahr 2008 im Fachbereich Politik - Internationale Politik - Allgemeines und Theorien, Note: 1,0, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Sprache: Deutsch, Abstract: Die Arbeit gibt einen Überblick über die Theorien der internationalen Beziehungen. Wie kann man Krieg und Frieden erklären? Wann kommt es zu Krieg, wann zu Frieden? Dies sind die fundamentalen Fragen, mit denen sich die politologische Teildisziplin „Internationale Beziehungen“ auseinandersetzt. Wirft man einen Blick auf die Menschheitsgeschichte so wird klar, dass diese Fragen nie an Bedeutung verloren haben und wohl auch nie an Bedeutung verlieren werden. Im Laufe der Geschichte haben die Menschen die Erde bevölkert und verschiedenen Kulturen geschaffen, die sich mitunter sogar über geographische Grenzen hinweg entwickelt haben. Geht man davon aus, dass sich Menschen nicht zuletzt aufgrund dieser Kulturvielfalt voneinander unterscheiden, dass sie unterschiedliche Bedürfnisse, Interessen und vor allem Wertvorstellungen haben, so müssen folgerichtig Interessensgegensätze zwischen Menschen, Kulturen und Staaten bestehen. Diese Gegensätze haben sich in der Vergangenheit nicht selten in grausamen Kriegen geäußert, in denen Menschen versucht haben, ihre Wertvorstellungen und Interessen durchzusetzen oder anderen zu oktroyieren. Nicht zuletzt die zwei großen Weltkriege des vergangenen Jahrhunderts haben der Welt diesen Sachverhalt mehr als deutlich vor Augen geführt. Allerdings – und auch dies zeigt uns die Geschichte – ist es Menschen immer wieder gelungen, ihre Differenzen auf friedliche Art und Weise beizulegen. Mehr noch: über Jahre haben hinweg haben sich zwischen Staaten und Kulturen beständige Beziehungen herausgebildet, die durch Kooperation, gegenseitige Anerkennung und in einigen Fällen sogar durch Freundschaft gekennzeichnet sind. Die Disziplin Internationale Beziehungen hat daher ein klares Ziel. Sie möchte erklären, warum Konflikte einerseits zu Krieg, andererseits zu friedlicher Kooperation führen können. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, sind, speziell im letzten Jahrhundert, verschiedene Theorien bzw. theoretische Ansätze entwickelt worden, die im Rahmen dieser Arbeit vorgestellt werden. Ziel der Arbeit ist es, eine Einführung in das Thema „Internationale Beziehungen“ sowie einen Überblick über die verschiedenen Theorien der Teildisziplin zu geben.

Perspektiven interkultureller Kompetenz Bachelor + Master Publication

Wie entsteht ein Fachbereich an einer Reformhochschule? Wie entsteht eine Fakultät an einer Universität? Was wissen wir über die Entstehung und Entwicklung der heutigen Fakultät für Wirtschaftswissenschaften an der Universität Paderborn? Eng verbunden mit ihrer Institution geben Fakultätsangehörige - vornehmlich aus dem Kreis der emeritierten/pensionierten, ehemaligen und derzeit amtierenden Professorinnen und Professoren, aber auch aus den Gruppen ehemaliger Habilitandinnen und Habilitanden, Doktorandinnen und Doktoranden sowie Studierenden - Einblicke in ihr Wirken und ihre Erlebnisse an ihrer Fakultät. Vor allem die Anfangszeit der gerade 45 Jahre jungen Fakultäts- und damit auch Universitätsgeschichte soll nicht in Vergessenheit geraten. Die Fakultät ist heute alt genug, um in einer Retrospektive die historische Bedeutung von Ereignissen erkennen zu lassen. Die Fakultät ist aber auch immer noch jung genug, um die Chance zu nutzen, insbesondere Zeitzeugen aus der Gründungsphase zu Wort kommen zu lassen. So ist es gelungen, die Entwicklung der Paderborner Wirtschaftswissenschaften über eine hoch persönliche Sammlung von Fundstücken und Erinnerungen authentisch zu beschreiben. Diese Eindrücke, aber auch die bildungs- und regionalgeschichtlichen Aspekte der Beiträge sollen zum Nachschlagen und -forschen anregen.

Internationale Beziehungen: Eine Einführung Springer-Verlag

Das zentrale Erkenntnisinteresse des Buches liegt auf der Analyse nationaler Auswirkungen des Bologna-Prozesses und der damit einhergehenden „weichen“ Formen transnationalen Regierens. Es wird angenommen, dass transnationale Kommunikation im Rahmen des Bologna-Prozesses zu länderübergreifender Politikkonvergenz führt. Ausgangspunkt ist die Untersuchung nationaler Bedingungen (z.B. sozioökonomischer Problemdruck, kulturelle und institutionelle Ähnlichkeit der Länder untereinander), welche die Wirkung des Kausalmechanismus transnationale Kommunikation konditionieren. Am Beispiel der Konvergenz im Bereich der Studienstrukturen und der Qualitätssicherung wird analysiert, welche internationalen und nationalen Erklärungsfaktoren das Ausmaß der Konvergenz nationaler hochschulpolitischer Arrangements bedingen.

Kultur in den internationalen Beziehungen GRIN Verlag

Die Herausgeber des ‚Handbuchs des Russischen in Deutschland‘ verfolgen einen interdisziplinären Ansatz und sprechen damit einen breiten Leserkreis an. Ihr Fokus liegt primär auf Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik. Soziolinguistische, kulturelle und literarische Fragestellungen werden jedoch ebenfalls ausführlich behandelt. Die einzelnen Beiträge stammen von renommierten Autorinnen und Autoren aus Deutschland, Finnland, Russland, der Ukraine und Weißrussland. Das Handbuch richtet sich in erster Linie an Lehrerinnen und Lehrer an Schulen, an Hochschuldozenten und an Studierende der Fächer Germanistik, Deutsch als Zweit- und Fremdsprache (DaZ und DaF) sowie Slawistik – und darüber hinaus an alle, die sich für Sprachvergleich, Spracherwerbtheorie, Sprachdidaktik, Bildungspolitik, Soziolinguistik sowie historische und kulturelle Fragen im Zusammenhang mit dem Russischen in Deutschland und seinen Sprecherinnen und Sprechern interessieren.

Die israelische Außen- und Sicherheitspolitik: Eine neorealistische Analyse diplom.de

Das Buch versucht, den Anforderungen der neuen Studienlandschaft gerecht zu werden und verbindet die Knappheit der Darstellung mit dem Anspruch, zur eigenständigen Analysefähigkeit internationaler Politik hinzuzuführen. Diese Fähigkeit ist mit "studieren" gemeint, und der Text legt dafür in 15 knappen Kapiteln die Grundlage. Sie führen, in didaktisch innovativer Form fiktiver Streitgespräche, ein in die Forschungsprogramme der Internationalen Politik und verdeutlichen deren Ertrag in Anwendung auf unterschiedliche Sachbereiche internationaler Politik (Sicherheitspolitik, Handels- und Umweltpolitik, Menschenrechtsschutz). Daneben wird exemplarisch (USA, D) in die Außenpolitik-Analyse eingeführt. Fragen der Konfliktbewältigung (Nord-Süd-Konflikt, Konfliktregion Naher Osten) und der Institutionalisierung internationaler Politik (internationale Organisationen und Regime) werden durchgehend behandelt.

*Lehrer*innenbildung und Bologna-Prozess* GRIN Verlag

Isabel Steinhardt legt eine Untersuchung im Forschungsstil der Grounded Theory vor, in der Forschungsergebnisse und methodologisches Vorgehen verwoben sind und damit der zyklische Forschungsprozess nachgezeichnet wird. Inhalt der Untersuchung ist, inwiefern die Studienstrukturreform an deutschen Universitäten ProfessorInnen die Möglichkeit geboten hat, eigene Interessen durchzusetzen. Sie zeichnet für die Disziplin Politikwissenschaft nach, welche Strategien ProfessorInnen anwenden, in welche Strukturen ihr Handeln eingebettet ist und welche Entscheidungsmöglichkeiten sie haben und nutzen. Ergebnis ist, dass im Mittelpunkt aller Strategien die Forschung steht, zu deren Erhalt die Einführung neuer Studiengänge auf unterschiedliche Arten genutzt wird.

Was versteht man unter einer "Theorie der internationalen Beziehungen"? Unterschiede der Theorien anhand ihrer Grundannahmen diplom.de

Völkerrecht und Menschenrechte, Solidarität, Nationalismus, Religion, Konsumerismus und Neoliberalismus – wie lässt sich die Wirksamkeit solch kultureller Faktoren in der internationalen Politik angemessen analysieren? Die Eignung unterschiedlicher Theorien der Internationalen Beziehungen hierfür wird in diesem Lehrbuch erörtert und sodann anhand der genannten Themenbereiche demonstriert. Dabei verfolgt die Einführung für fortgeschrittene Bachelor- und Master-Studierende eine herrschaftskritische Perspektive.

Einführung in die Sicherheitspolitik Narr Francke Attempto Verlag

Interkulturelle Kompetenz ist schon jetzt als Schlüsselqualifikation für den beruflichen Erfolg anerkannt. Weniger Einigkeit herrscht dabei hingegen bei folgenden Fragen: – Was sehen die wissenschaftlichen Grundlagen interkultureller Kompetenz aus?– Wird unter interkultureller Kompetenz überall auf der Welt dasselbe verstanden?– Wie kann interkulturelle Kompetenz in Schule, Hochschule und Betrieb erworben und entwickelt werden?– Wie wirkt sich interkulturelle Kompetenz in Praxisfeldern wie Unternehmenskultur, Friedens- und Sicherheitspolitik, Entwicklungszusammenarbeit, Migration und Personalentwicklung aus?Anwendungsorientierte wissenschaftliche Analysen und theoretisch reflektierte Praxisbeiträge geben in einem transdisziplinären Dialog Antworten auf diese Fragen. Ausgewiesene Expertinnen und Experten aus Forschung und Praxis und dem In- und Ausland

ziehen eine Zwischenbilanz und zeigen innovative Wege für die Zukunft auf.

Knur u.a., Festschrift Fastenrath Julius Klinkhardt

Der Klimawandel gilt als eine der größten Herausforderungen der Gegenwart. Die auf fossilen Brennstoffen beruhende Wirtschaftsweise führt zu Problemen, die die Erde nachhaltig verändern. Will man dem Klimawandel entgegenwirken sind umfassende Veränderungen notwendig, wobei insbesondere die Kostenfrage eine wichtige Rolle spielt. Nicholas Stern geht der Kostenfrage in seinem viel beachteten Stern-Review nach und kommt zu dem Ergebnis, dass die Kosten, die durch den Klimawandel verursacht werden, deutlich höher sind, als die Kosten zur Bekämpfung des Klimawandels. Dennoch sind die Fortschritte in der internationalen Klimapolitik gering. Das Kyoto-Protokoll ist das bisher einzige Abkommen mit rechtsverbindlichen Reduktionsverpflichtungen. Die USA, einer der größten Treibhausgas Emittenten, nimmt nicht am Kyoto-Protokoll teil und auch die Verhandlungen zur Fortführung des Kyoto-Protokolls verlaufen schwierig. Die vorliegende Studie untersucht diesen scheinbaren Widerspruch, indem der Nationalstaat nicht als monolithischer Akteur betrachtet wird, sondern als reiner Vertreter nationaler gesellschaftlicher Interessen. Durch dieses Vorgehen kann eine genauere Analyse von Kosten und Nutzen des Klimawandels, sowie deren Wirkung auf gesellschaftliche Gruppen, erreicht werden. Da nicht alle gesellschaftlichen Interessen im gleichen Umfang berücksichtigt werden, können mächtige Partikularinteressen eine für die gesamte Gesellschaft negative Entwicklung aufrechterhalten. Um dies zu untersuchen, werden im vorliegenden Buch die USA und Deutschland anhand des Neoliberalismus von Andrew Moravcsik analysiert und miteinander verglichen. Nach einem kurzen Umriss der naturwissenschaftlichen Forschungslage zum Klimawandel wird dargestellt, welche allgemeinen Bedingungen für die gesellschaftliche Interessendurchsetzung von Bedeutung sind. In den beiden Länderanalysen wird zunächst untersucht, welchen Einfluss das politische System auf die Interessendurchsetzung der gesellschaftlichen Gruppen hat und wie die jeweilige Ausgangslage ist. Hierbei sind die Energieeffizienz, die Quellen der Energiegewinnung sowie die Ressourcen fossiler Rohstoffe von Bedeutung. Daran schließt sich eine Analyse der Interessen der Wirtschaft und der ENGOs an, und die Frage, mit welchen Mitteln versucht wird, diese Interessen durchzusetzen. Im Fall der USA wird noch auf die konservative Bewegung eingegangen. Ferner wird die Einstellung der Bevölkerung zum Thema Umweltschutz, insbesondere des [...]

Internationalisierung, Kooperation und Transfer GRIN Verlag

Die Lehre der Friedens- und Konfliktforschung boomt! Wie Schnellrestaurants entstehen an vielen Universitätsstandorten Masterstudiengänge mit diesem Schwerpunkt. Ganz im Trend der Zeit suggeriert sie dabei zweierlei, einen spezifischen Problemfokus und auch eine gewisse Anwendungsorientierung. Das zehnjährige Jubiläum des Masterstudiengangs Friedens- und Konfliktforschung in Marburg scheint uns ein guter Anlass zu sein, Chancen und Probleme des Lehrens und Lernens in der Friedens- und Konfliktforschung in den Blick zu nehmen. In den Beiträgen des Bandes werden u.a. folgende Fragestellungen bearbeitet: Welche exemplarischen Erfahrungen liegen vor im Bereich der Curriculumsentwicklung und -umsetzung? Wie werden Aspekte der Konfliktanalyse und -bearbeitung vermittelt? Welche Rolle spielen Facetten allgemeiner Hochschulentwicklung für die Ausgestaltung und Durchführung der Programme? Wie verhält es sich mit der Friedens- und Konfliktforschung in Regionen, die von dominanten Diskursen zur Peripherie marginalisiert worden sind? Welche Rolle spielt die Friedenserziehung?.

Chinas Position im System der internationalen Beziehungen - Auf dem Weg zur Weltmacht? GRIN Verlag

Studienarbeit aus dem Jahr 2000 im Fachbereich Politik - Internationale Politik - Thema: Frieden und Konflikte, Sicherheit, Note: 2,3, Universität Konstanz, Veranstaltung: Einführung in die Internationalen Beziehungen, 7 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Die bisherige Forschung über internationale Sanktionen, sowohl wirtschaftswissenschaftliche als auch IB-Literatur, betrachtete Staaten meist als einheitliche, rationale Akteure und kam so überwiegend zu dem Ergebnis, dass die von sanktionierenden Staaten verfolgten Ziele eher durch multilateral als durch unilateral verhängte Sanktionen erreicht werden können. Ausgehend von diesen Resultaten entwickeln Kaempfer u. Lowenberg in ihrem Artikel ein Modell zur Analyse der innenpolitischen Prozesse in den sanktionierten Staaten, um damit die relative Effektivität von unilateralen gegenüber multilateralen Sanktionen zu prüfen und zu erklären. Dabei ist die Unterscheidung zwischen den wirtschaftlichen und den politischen Auswirkungen von Sanktionen besonders wichtig. Dem Modell liegt ein Public Choice-Ansatz zugrunde, also eine ökonomische Theorie zur Erklärung politischer und bürokratischer Entscheidungsprozesse unter Berücksichtigung individueller Sonderinteressen. Zwar liefern die Autoren in der vorliegenden Arbeit keine klar abgrenzende Definition der beiden Sanktionsbegriffe; dennoch soll von ihrem Verständnis ausgegangen werden: danach sind an der Verhängung unilateraler Sanktionen nur einer oder wenige Staaten beteiligt, während, „as the number of sanctioning countries increases“, multilaterale Sanktionen vorliegen. Die Autoren stützen sich bei ihrer Analyse auf die jeweils kurze Erläuterung einiger exemplarischer Fälle der Verhängung von Sanktionen in jüngerer Zeit, ohne eine eigene empirische Untersuchung durchzuführen; dadurch wird die Generalisierbarkeit der Ergebnisse eingeschränkt. Als Schwerpunkt wählen sie die in den 80er Jahren von den USA gegen Südafrika und die in den 90er Jahren vom UN-Sicherheitsrat gegen Jugoslawien und den Irak verhängten Sanktionen. Das Ziel dieser Arbeit ist nun erstens die zusammenfassende Darstellung der Analyse von Kaempfer u. Lowenberg und zweitens die kritische Diskussion ihrer Vorgehensweise und der präsentierten Ergebnisse.

Nordkoreas Stellung in der internationalen Politik: Allein gegen Alle? BoD – Books on Demand

Als Einführung für Bachelor-Studierende der Politikwissenschaft oder Nachschlagewerk für höhere Semester stellt der Band zentrale Konzepte und Theorien vor und verbindet sie systematisch mit den wichtigsten Phänomenen der Internationalen Beziehungen. Der erste Teil vermittelt die Geschichte der internationalen Beziehungen und ihre globalen Trends vom Wiener Kongress bis zur Arabellion. Der zweite Teil befasst sich mit den wichtigsten Theorien der Internationalen Beziehungen und erläutert ihre Grundannahmen und Erklärungsansprüche. Im dritten Teil schließlich werden die wichtigsten aktuellen Forschungsfelder vorgestellt und zentrale Probleme aus Sicht der Theorien der Internationalen Beziehungen erläutert. Umfangreiches Zusatzmaterial im Internet ergänzt die Darstellung und bietet Möglichkeiten zur Vertiefung.